

Vinea zugeklungen sein, der nach der freilich vom Gegner gegen Friedrich gewendeten Ezechielstelle (17, 3) ¹⁵⁹⁾ von Friedrich II. sprach als von der *Aquila grandis magnarum alarum, longo membrorum ductu, plena plumis et varietate multiplici*. De ér erwähnt auch die erst neuerdings durch A. del Monte bekannt gewordene „Tiburtinische“ Weissagung auf Friedrich II., den Adler, der von Süden nach Norden und wieder nach Süden flog ¹⁶⁰⁾. Augustalen Friedrichs II. mit dem Adler waren wohl noch sichtbar, und vielleicht wußte Alexander etwas von Friedrich, dem Sohne Manfreds, der zur Zeit der Abfassung des Pavo seit 19 Jahren als Gefangener in Castel del Monte saß und ein Siegel mit einem gekrönten Adler geführt hatte ¹⁶¹⁾. Ihm war endlich der Adler Figur wie des Reiches so doch auch Friedrichs II. wie für die Kanzlei Peters von Aragon, die dem Löwen (Karl von Anjou) vorwirft, er habe die Jungen des Adlers (Manfred und Konradin) entfernt ¹⁶²⁾. Über Friedrichs Enkel Friedrich von Thüringen als *filius aquile* s. oben Anm. 86.

14. *Alie aves rapaces* (für *Teutonici et Alemanni*), soweit sie nicht Eulen Nr. 15, Weißen Nr. 16 und Falken Nr. 17 sind, im Gedichte selbst vorkommend als:

Aves accipitres (162), auch hier allgemein als Raubvögel gemeint, die an anderer Stelle (130) „adlige Vögel“ genannt werden. Da der Rabe an letzterer Stelle zur französischen Elster, der *avis derisiva* (vgl. 112) sagt, ihr Spott (*derisio*) beleidige die adligen Vögel, und da der Autor auch in den Prosa-Schriften die französische *derisio* fürchtet, sind die „Habichtsvögel“ Deutsche, die deutschen Gefolgsleute des Kaisers in Italien im Stil des Seneschalls Gunzelin und anderer ¹⁶³⁾. Dazu paßt der Habicht als Vogel des Nordens (schon im Buche Hiob 39, 26, besonders aber) nach Albertus Magnus 23, 17: *huius avis natura precipue confortatur in aquilonis partibus*, auch paßt es zu den ritterbürtigen Gewalthabern, wenn Albert fortfährt: *predam non propter escam set ex gloria accipiunt et in tirannide delectantur*. Nicht ganz so wild (*rapax*) wie der Adler (ebenda 16) ist er, *quando silvestris est*, d. h. wenn er nicht

¹⁵⁹⁾ S. oben S. 194.

¹⁶⁰⁾ Ezechiel 17, 3 bei De ér 122.

¹⁶¹⁾ Er wurde 1299 nach Castel dell' Ovo in Neapel überführt und konnte später fliehen: P. A. Willemssen, Apulien (1944) 84.

¹⁶²⁾ Peter von Aragon an Karl (1282, vgl. A. Nitschke, DA. 12, 170 f.). Letzter und bester Druck: Dietrich von Nieheim, Viridarium, MG. Staatschriften 5, 1 S. 90, 19. Weitere Forschungen von Nitschke sind zu erwarten.

¹⁶³⁾ Er wird in der oben erwähnten Flugschrift gegen Friedrich II. als Besetzer der Mark bezeichnet. Graefe 102 mit Winkelmann, Jahrb. 1, 186 ff.